Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 26

Artikel: Der kantonale st. gallische Lehrertag in Rorschach

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-533753

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

O Der kantonale st. gallische Tehvertag in Rorldjadz.

Bon ben 700 Mitgliebern bes ft. gallischen Behrervereins hatten fich annahrend 600 gur Tagung eingefunden. Die Bereinstaffa vergutete bie Fabr. toften und, die Erziehungstommiffion benilligte per Teilnehmer ein Taggelb von Fr. 3.— allerdings follen die Herbstkonferenzen bafür "unentgeltlich" und in den Berbstferien gehalten werben. Die Bersammlung galt bem boppelten 3med ber Teier bes fünfzigiahrigen Bestandes bes fant. Lehrerseminars und ber Stellungnahme ber Lehrerschaft jur Revision bes Erziehungsgesehes. Es geziemt fich, bag auch in ben "Babagog. Blattern" über beibe Beranftaltungen berichtet wird, zwar weniger über die außere Festlichkeit als über den innern Gehalt Dem Seminarjubilaum galt die Jestrede tes berzeitigen Seminardirettors, Herrn Prof. Morger; fie war ausgezeichnet burch volltommene Objettivitat und ichonende Darftellung jener Momente, die Kampf hießen und die Unterlegenen schmerzten; sympathisch, erfreuend und begeistert aber in der Konstatierung ber allmählich und gielbewußt fich verbeffernben außern und innern Organisation, in der Feier bes zwar langfam, aber feit Jahren fich mehrenden Zutrauens bes St. Galler Volkes zu seiner Lehrerbildungsanftalt. Wahrlich ein weiter Weg und ein gabes Ringen von ben engen 3 Schulgimmern im alten Aloftergebaube ju St. Gallen ins Rloftergebaube Mariaberg und ju feinem ftetig fortschreitenden Ausbau, von ben zwei Jahresturfen, zu ben breien und nach breifig. jahrigem harren gum vierten Seminarturs von ber Eröffnung ber Seminarübungsschule (1862) bis zur Reorganisation ber Lehrübungen und bis zum Seminarturs, ber hauptsächlich ber beruflichen Ausbildung bient, von der Uberlastung der alten Lehrplane zu einem modernen und "möglichen" Unterichts. programm mit einiger Gelegenheit zu felbstandiger Arbeit für die Oberklaffen. Es war eine lange Arbeit, welche bie Seminarlehrerschaft im Berein mit Seminardirektoren und Behörben zu leiften hatten, um biefe Fortschritte zu erfüllen, über 1000 Lehrfräfte zu bilben, die nun im kantonalen oder außerkantonalen Eduldienst steben ober verschiedene Beamtungen betleiden. Wer, wie Berr Morger, gerade bie erfreulichsten Reuerungen mitbefordern und miterleben burfte, ber spricht gehobenen Herzens an einem Jubilaum. Als ber Redner aber tonstatierte, daß unser Seminar nun ben Bergleich mit ben übrigen Anstalten ber Soweiz aushalte, daß im Seminar, zwar im Rahmen der Hausordnung, aber doch von innen heraus, mit Schonung der Individualität die jungen Leute erzogen, wissenschaftlich und sittlich gebildet werden, daß eine Reorganisation bes Musikunterrichts, die Angliederung des Handsertigkeits- und des hauswirtschaftlicen Unterrichts folgen müssen, da wurde die Festrede zum Programm und zum Gelöbnis neuer treuer Arbeit für die Lehrerbilbung; an einen schönen Rudblid schloß fich ein noch schönerer Ausblid. Es herrschte nur eine Stimme der Anerkennung über die glückliche und fruchtbare Lösung der nicht leichten Aufgabe burch herrn Direttor Morger. Das zweite Jahrbuch bes Bereins wird die Festrede mit einigen Erweiterungen bieten, willtommener Erfat für eine bloße Seminargeschichte. Herr Prafident Heer entbot den herzlichen Glud. wunsch an die gegenwärtige Seminarlehrerschaft, gebachte pietatvoll ber verftorbenen Seminarlehrer, auf beren Graber ber Lehrerverein hat Aranze niederlegen Dem Erziehungschef, herrn Dr. Raifer, und ben noch lebenben ebemaligen Seminarlehrern waren Sympathietelegramme gesandt worden. Freilich batten gar manche Festbesucher gerne ihren ehemaligen Direktoren und Lehrern perfonlich die Sand gebrudt, bas fonnte man aus bem Jubel bei Beröffent. lichung ber Antworttelegramme unb aus manchen Außerungen beutlich entnehmen. (Fortfetung folgt.)